

Aktionsprogramm der Zentralen Richterschule der Deutschen Demokratischen Republik, Teil- lehrgang Bad Schandau

Im Kampfe unseres Volkes zur Verteidigung des Friedens, der nationalen Einheit und Unabhängigkeit und der Sicherung eines friedlichen Aufbaues hat unsere demokratische Justiz entscheidende Aufgaben zu erfüllen. Die Festigung unserer antifaschistisch-demokratischen Ordnung, insbesondere durch Anwendung und Weiterentwicklung ihrer Gesetzlichkeit zum Wohle der Werktätigen und gegen die Feinde unserer Republik erfordert den aktiven Einsatz eines jeden Funktionärs unserer demokratischen Justiz und die Schaffung neuer Kader.

Wir Schüler der Zentralen Richterschule der Deutschen Demokratischen Republik werden alles daran setzen, die von den Werktätigen gestellte Forderung nach einem fortschrittlichen demokratischen Richter-typus zu verwirklichen.

Es geht um die Erfüllung des uns erteilten Auftrages, durch intensives Studium der Rechtswissenschaft auf der Grundlage der Gesellschaftswissenschaft jenes Rüstzeug zu erarbeiten, das uns zum erfolgreichen Kampf gegen die Feinde unserer Ordnung befähigen wird.

Wie können wir dies erreichen?

Folgende Aufgaben haben wir uns bis Ende Juli 1951 gestellt.

- I. Sicherung des gesamten Studiums.
Leitsatz: Ziel des Kollektivs ist, daß jeder Lehrgangsteilnehmer den Lehrgang besteht.
- II. Aktiver Einsatz in der Friedensarbeit und im Kampf um Einheit und nationale Unabhängigkeit.
Leitsatz: Jeder Lehrgangsteilnehmer ein aktiver Kämpfer für Frieden und Einheit.
- III. Festigung der kollektiven Zusammenarbeit und Schaffung einer bewußten Disziplin durch Entfaltung der Kritik und Selbstkritik.
Leitsatz: Jeder Lehrgangsteilnehmer ein Vorbild demokratischer Disziplin.

Zu I:

Entscheidend für die Anwendung der Rechtswissenschaft nach den Grundsätzen unserer Ordnung ist das intensive Studium des Marxismus-Leninismus. Ohne gesellschaftswissenschaftliche Grundlage keine demokratische Rechtsprechung. Das Studium der Gesellschaftswissenschaft ist auch weiterhin zu vertiefen, damit wir jederzeit in der Lage sind, die Fragen der Rechtswissenschaft mit den Problemen des gesellschaftlichen Lebens in Einklang zu bringen.¹

1. Kontrolle und Anleitung des Selbststudiums und der Aufzeichnungen durch Dozenten, Seminar- und Schulungsleiter.
2. Durchführung laufender Besprechungen der Schulungsleiter in den Klassen mit Dozenten, Seminar- und Arbeitsgemeinschaftsleitern, insbesondere vor Beginn jeder Arbeitsgemeinschaft.
3. Gegenseitige Förderung im Studium durch geplante und kontrollierte Patenschaftsarbeit.
4. Bildung von Interessengemeinschaften auf freiwilliger Grundlage zur Vertiefung bestimmter Themen unter Leitung der Seminarlehrer.
5. Ständige Kritik -am Lehrprogramm, an der Vorlesung und an der Seminararbeit und deren Mitgestaltung sollen zur Verbesserung des Studiums beitragen.

Zu II:

1. Friedensarbeit und Mitarbeit in der Nationalen Front.

Unterstützung des Betriebsfriedenskomitees unter Anleitung des gesamten Kollektivs und Mitarbeit im Ortsausschuß der Nationalen Front und des Ortsfriedenskomitees bei der Lösung von Schwerpunktfragen. Der Schriftwechsel mit der Bevölke-

rung Westdeutschlands und die Übersendung von Aufklärungsmaterial müssen auf der Grundlage des gesamtdeutschen Gesprächs verstärkt werden.

Die Arbeit der von Kollegen geleiteten Hausfriedenskomitees ist weitestgehend zu unterstützen. Ausgang unserer gesamten Friedensarbeit ist unsere unverbrüchliche Freundschaft mit der Sowjetunion.

2. Zusammenarbeit mit den demokratischen Organisationen.

Enge Zusammenarbeit zwischen den Betriebsgruppen der Parteien und Massenorganisationen innerhalb des Lehrgangs.

Volle Unterstützung der FDJ in der Vorbereitung der Weltfestspiele der Jugend und Studenten.

Ständige Fühlungnahme mit den Ortsvorständen der Massenorganisationen und den Vorständen der Gewerkschaft VBV im Orts-, Kreis- und Landesmaßstab und dem Zentralvorstand.

3. Gewerkschaftsschulung.

Unsere laufenden Gewerkschaftsschulungen sollen das Kollektiv noch enger an die Gewerkschaftsarbeit heranführen. Hierbei werden unsere gesellschaftswissenschaftlichen Kenntnisse zur weiteren Qualifizierung der Schulung und der gesamten gewerkschaftlichen Tätigkeit beitragen.

4. Zeitungsschauen.

Planmäßige Gestaltung der täglichen Zeitungsschauen unter Berücksichtigung der Freundschaft mit der Sowjetunion und der Interessen der FDJ.

Zu III:

1. Die kollektive Leistungskontrolle soll sich nicht nur auf die fachlichen Leistungen, sondern auf das gesamte Verhalten der Schüler im Lehrgang erstrecken.
2. Aufgabe unserer Wandzeitung und der Klassen-spiegel wird es sein, die wichtigsten politischen Probleme des Tages an das Kollektiv heranzutragen und das Kollektiv in seiner Entwicklung, vor allem in der Entfaltung der Kritik und Selbstkritik und in der gegenseitigen Erziehung zu einer bewußten demokratischen Disziplin, zu fördern.
3. Darüber hinaus hat unsere Kulturarbeit der Förderung der kollektiven Zusammenarbeit zu dienen:
 - a) Ausbau unserer Bibliothek,
 - b) Aufbau einer leistungsfähigen Singgruppe,
 - c) Ausgestaltung unserer Kulturecke,
 - d) regelmäßige Durchführung von Sportabenden.
4. Zur Betreuung des Kollektivs stehen als wichtigste Aufgaben; der Sozialkommission:
 - a) Ausbau der Schwerbeschädigtenbetreuung,
 - b) Organisation des Ferientienstes für das gesamte Kollektiv, insbesondere bevorzugte Beschaffung von FDGB-Ferienplätzen für erholungsbedürftige und kinderreiche Kollegen,
 - c) finanzielle Unterstützung hilfsbedürftiger Kollegen aus den Reihen unseres Kollektivs durch Ausbau unserer Sozialkasse.
5. Durch den weiteren Ausbau unserer Betriebspatenschaft mit dem Holzverarbeitungsbetrieb Bad Schandau wollen wir die Verbindung mit unseren Betriebsarbeitern noch fester gestalten.
Schwerpunkte unserer Patenschaftsarbeit bilden:
 - a) Ideologische Unterstützung der Belegschaft,
 - b) Austausch von Wandzeitungen,
 - c) gemeinsamer Erfahrungsaustausch.

Wir Lehrgangsteilnehmer werden alle Kraft einsetzen, die in unserem Aktionsprogramm erarbeiteten Grundsätze zu verwirklichen und somit das zu halten, was die Arbeiterklasse von uns erwartet:

Die Erfüllung unseres politischen Auftrages.

Das Kollektiv der Zentralen Richterschule
der Deutschen Demokratischen Republik
Teillehrgang Bad Schandau